

Die ersten W.W.-Spenden

Die Gesamtheit der 1. des Winterhilfswerkes 1937/38... Die Spendenliste... 1. 100000; 2. 100000; 3. 100000...

Rilometerweit unter Wasser

Riesige Lieberfischschwemmen in G3lfrankreich und in Italien

Die Umwelterfahrungen in den französischen Burenden... Die Ziler der Risse Galat und Sallon bieten einen trefflichen Nahrung...

Neues aus den deutschen Gauen

Hochkapler im Artstittel

Am 30. September dieses Jahres war der 27. Jahrestag... Die erste Partie im Schwachweichteam...

Im Chiemsee ertrunken

Zwei junge Manner trotz Warnung ausgesetzt

Streitflieger aus aller Welt

Die Spezialflieger 'Admiral Raschinger' der Luftwaffe...

Feuer auf einem Frachtschiff

In einem Bremer des italienischen Frachtschiffes...

Ritterliche Dichtung

Verlies von Minnshausen in der Reubert-Galerie... Die Dichterszene in der Reubert-Galerie...

Die ersten W.W.-Spenden

Die Gesamtheit der 1. des Winterhilfswerkes 1937/38... Die Spendenliste...

Die ersten W.W.-Spenden

Die Gesamtheit der 1. des Winterhilfswerkes 1937/38... Die Spendenliste...

Dies und das

Deutschlands vierstellige Gebot

Rach 40-jahriger altlicher Dienstzeit... Die Gesamtheit der 1. des Winterhilfswerkes...

Neues aus den deutschen Gauen

Hochkapler im Artstittel

Am 30. September dieses Jahres war der 27. Jahrestag...

Im Chiemsee ertrunken

Zwei junge Manner trotz Warnung ausgesetzt

Streitflieger aus aller Welt

Die Spezialflieger 'Admiral Raschinger' der Luftwaffe...

Feuer auf einem Frachtschiff

In einem Bremer des italienischen Frachtschiffes...

Ritterliche Dichtung

Verlies von Minnshausen in der Reubert-Galerie... Die Dichterszene in der Reubert-Galerie...

Die ersten W.W.-Spenden

Die Gesamtheit der 1. des Winterhilfswerkes 1937/38... Die Spendenliste...

Die ersten W.W.-Spenden

Die Gesamtheit der 1. des Winterhilfswerkes 1937/38... Die Spendenliste...

Stoblin in Estland?

ep. Paris, 7. Oktober. Der Fall des verstorbenen Generals Willer...

Japaner vor Schanghai erfolgreich

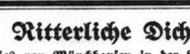
Wie die Blätter berichten, trat in den Abendstunden...

Eintrag ins englische Kriegsministerium

Die Beamten von Scotland Yard haben zum letzten...

Die ersten W.W.-Spenden

Die Gesamtheit der 1. des Winterhilfswerkes 1937/38... Die Spendenliste...



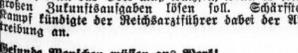
und nachher NIVEA

Dann wird man ihnen Menden die... NIVEA advertisement text.



und nachher NIVEA

Dann wird man ihnen Menden die... NIVEA advertisement text.



und nachher NIVEA

Dann wird man ihnen Menden die... NIVEA advertisement text.

DAS WAHRE GESICHT NIPPONS

Ein Japaner über Japan

10. Fortsetzung

Copyright by A. F. Rohrbacher - Verlag, Berlin-Lichterfelde-Ost.

Was wird der Junge?

Die Berufswahl bereitet dem jungen Japaner, vielmehr seinen Eltern, nicht so viel Kopfzerbrechen wie die Lösung derselben Frage in Europa; für die meisten ist der Beruf vorbestimmt. Bis zur Aufnahme des Schulunterrichts vor rund 65 Jahren waren die gesellschaftlichen Schichten und damit die Berufshände streng gegeneinander abgegrenzt; unter dem Hofadel und den regierenden Fürsten stand der Samurai, der Schwertträger, also der Soldaten- und Beamtenstand, unter diesem, feiner Bedeutung gemäß an erster Stelle der Bürgerlichen, der Bauer; diesem folgte der Handwerker, und als unterste, anfänglich geradezu verachteter Stand, der Handelsmann.

Viele von dieser Einteilung ist trotz ihrer Aufhebung abgelehnt, in der Demokratie, den politischen militärischen Graden, im höheren Beamtenstand bezeugt man den Nachkommen des Hofadels, der regierenden Fürsten; die Philologen und mittleren Beamten setzen sich mit aufrechter Anbiederung den früheren Schwerdteligen, außerdem. Ein Bürgerlicher kommt nur schwer über den Hauptmannstand hinaus, wenn ihm auch im Prinzip die militärische Karriere offensteht. Handwerker bilden, wie das dem Westen dieser Arbeitssphäre in Japan entspricht, „in der Familie“. Und auch der Handel, einst verachtet, hat eine Art Patriarchat, einen bürgerlichen Stolz, hervorgebracht und ist, von den höchsten bis in die tiefsten Kreise, beachtet. Das Blut rein und die Familie geschlossen an erhalten. Wie denn überhaupt die Elite vorherrscht, daß die Elite, zum mindesten, der älteste Sohn, den Reichtum und das Gewerbe des Vaters erben und weiterführen.

Der Junge, welcher die Primar- und Sekundarbildung absolviert hat, geht als Lehrling zu einem Handwerker, zum Zimmermann, zu einem Schneider, Schirmmacher, Schneider, Schuster, meist je nachdem, was sein Vater gewesen ist, oder in ein der vielen Kaufgeschäfte, wo er aufsteigt, um ein höherwertiges Angestellten, anzuwenden, wenn er geschickt ansetzt und Glück hat; die Tochter des Lehrers heiraten kann, trotz aber sich mit dessen Unterstützung selbständig macht.

Der Mittelschüler tritt ammeist in einen der großen Betriebe der Großstadt als kaufmännischer oder technischer Angestellter; er geht aber auch ins Handwerk, ins Kleinvertrieb, er wird einer der Ehrlinge der japanischen Genossenschaft und Warendringung. Er ist der Soldat der Neuzeit, uniform auch in seinem Verhalten, dem billigen Konsumtionsniveau westlichen Stils. Er lebt in der Familie, die er bald gründlich die geistliche Erziehung des japanischen Kleinbürgers fort.

Dem Absolventen der Universitätsvorstufe stehen die mittleren Beamtenstellen im Staat, in der Provinzverwaltung, in der Industrie offen, darunter auch die Lehrertätigkeit; für die höheren Stellen bedarf es heute in Japan auch der akademischen Bildung, bescheiden für die oberen Berufspositionen.

Was wird das Mädchen?

Was die Stellung der Frau zu dem Beruf anbelangt, so steht dem Fräulein Kanaka, wenn es nicht oder noch nicht heiratet, eine enger, aber doch genügende Auswahl zur Verfügung. Hunderte von Berufsschulen sind bereit, sie für die ihr erreichbaren Berufe vorzubereiten; es sind dies Handelsschulen, technische Schulen, Lehrerinseminare. Es gibt aber immer noch mehr männliche als weibliche Lehrkräfte, und die meisten Stellen der industriellen und kommerziellen Unternehmungen.



Aufn. Presse-Photo. Unterricht für Kellnerinnen in Tokio. Der Leiter der Anstalt zeigt den Schülerinnen, wie sie sich zu isrieren haben.

fräfte, aber die Zahl der letzteren ist, besonders in den Primarstufen, häufig im Wachsen. Ein großer Prozentsatz der erwerbstätigen Frauen wendet sich den industriellen Berufen an. — In der Straßenvogel, dem Apothekenbetrieb, der Zahnheilkunde, der Augenheilkunde, in der Sozialhygiene, der Klein-

Kindertage sind sie tätig und überwiegen hier zahlenmäßig die männlichen Kräfte.

Ein weites, an Möglichkeiten reiches, wenn auch nicht in allen Zweigen erfreuliches Feld bietet die Arbeit der Frau. Die Kanaker sind ein außerordentlich vernünftiges, fleißiges Volk; die Theater, Kinos, Varietés, Schaubühnen, Teehäuser machen bei uns ganze Städte aus. Das Personal der Theater und Kinos ist durchaus weiblich, männliches Bedienungspersonal kennt man nur in den Restaurants europäischen Stils. Niemand ist das Herz der Kanaker, der Bedienungspersonal in Teehäusern, Varietés, Restaurants.

Der Weltfrieden ist Jahrzehnten totes, nimmt immer noch viele Mädchen, besonders aus ländlichen Bezirken, auf; das Gegenstück der Weiblichkeit ist die rigide Konfuzius in das Pflanzensystem. In den Großstädten kann Fräulein Kanaka „Lari-Larierin“ werden, berufsmäßige Transporterin in den großen Ballkassen, sie kann als Örtin zur Bühne, um in einer der schicklichen, annehmlichen, jedoch sehr heißen Kreisen ihren Besuch und ihre gewöhnlich völlige Ungeheuerheit zum Ansatzt unter Beweis zu stellen. Das moderne Theater nimmt, im Gegensatz zum klassischen, weibliche Darsteller auf, der Weiblichkeit der Fräulein Kanaka ist in ihm; Hausmusik in weiblicher oder östlicher Weise verlangt Zehrerinnen, bescheiden der Tanz, das Blumenfesten und die anderen Rünne der „höheren Theater“.

Weibliche Arbeitskraft billig

Der Eintritt der Frau ins wirtschaftliche Leben, in die Industrie, die Protetisierung der Kleinbürgerfrau, das ist wohl die wichtigste Evolution, welche das westliche Volk heute durchmacht. Die Japanerin arbeitet in der Baumwollindustrie und -weberei, von Jugend an in der Seidenweberei und der Seidenindustrie; das Personal der vielen riesigen, wüsten Maschinen ist fast ausschließlich weiblich; die Schaffner der großstädtischen Straßenbahnen und Omnibusse sind — junge Mädchen; ja, in einigen Gegenden können sie sogar schwere Lasten tragen!

Die weibliche Arbeitskraft ist bedeutend billiger als die männliche. Während der Durchschnittslohn eines Arbeiters rund zwei Yen beträgt, verdient die Arbeiterin fast nur einen Yen. Der Yen ist international heute etwa 70 Pfennig wert, hat aber im Lande die Kaufkraft des Gold-Yen, 2 Mark und mehr. Trotzdem, so fragt belohnt die weibliche Berufsstätigkeit Frau, die der Lebensweg des westlichen Fräuleins Kanaka ist, ist nicht, wie kommt das arme Ding mit knapp 2 Mark im Tag aus, wie bringt sie es dabei fertig, immer nett, lauter, fröhlich abzuheben und glücklich zu sein? Die Lösung des Rätsels ist wieder einmal das Familienleben; das junge Fräulein Kanaka denkt ja nicht daran, indem es eine Stelle nimmt, sich damit gleichzeitig von der Familie unabhängig zu machen; diese Unterstützung, die beim Großteil der erwerbstätigen weiblichen Jugend Europas und Amerikas mangelnd ist, liegt ihr ganz fern. Sie lebt in der Familie, in der ihr Lebensunterhalt so wie sie nicht fehlt, und es ist Mutter Kanaka, die ihr wirtschaftlich hilft, die ihr aegal, mit 25 oder 30 Yen im Monat gut auszukommen — und sogar etwas zurückzuliegen. Selbst wenn das Fräulein Kanaka nicht von ihrer Arbeit freiwerden wollte, so würde sie ja doch nicht richtig unabhängig werden, sie würde aber wahrhaftigkeit nicht in einem der großen Arbeitermehrmehrige Wohnung nehmen, welche die industriellen Betriebe für die ledigen und anhanglosen Angestellten unterstellen.

(Fortsetzung folgt.)



50 u. 80 Pfg.

Das gibt nur EINEN Matt-Creme

ALLEINIGER HERSTELLER: 4711 KOLN

Geldmarkt
12-18000.—
I. Supporter aus...
Grundstücke
Bäder
Nigaren-Spezial
Fahzeuge

Existenz!
Fahrt
Fahrt
Fahrt

Wohnung!
Küche
Möbel-Quelle
Lungens
Küchengeräte
Küchengeräte
Küchengeräte

Wohnung!
Küche
Möbel-Quelle
Lungens
Küchengeräte
Küchengeräte
Küchengeräte

Eine Bergmannsfrau hatte es zuerst entdeckt...

Sie hatte den flugen Einfall, das hochschwarze, schweißverleichte Arbeitskleid ihres Mannes in IMI zu fädeln! Nachts aber weichte sie in heilem IMI-Wasser ein und kochte die Saden morgens eine Viertelstunde in frischer IMI-Lösung. Ein überauslicher Erfolg war der Sohn ihres Versuchs! Und heute? Heute waschen hunderttausende Frauen berufstätiger Werkleute schmutzige Arbeitskleidung mit IMI! Haben auch Sie es schon probiert?

Offen Sie abirgen schon, daß ATA ein so billiges und vorzügliches Reinigungsmitel für weiche und hart verschmutzte Hände ist?

Radio-Bastelleute
Bestimmtdrehko 500 cm RM 7.75
Rück-Drehko v. RM 6.40 an
V.-E.-Netz-Comb.-Block RM 3.20
V.-E.-N.-Fr.-Trado . . . RM 4.95
E.-V.-Käfige . . . RM 7.75
Widerstände von . RM 0.15 an
Rd. Blockkondens. v. RM 0.15 an

Zahn-Möller
Radio-Spezial-Abteilung
Halle - S., Schmerstr. 1.

150 Zenner Futtertröben
abzugeben.
Schwefelstr. 7.

Berliner Börse

Heutiger Frühverkehr

Berlin, 7. Oktober. Der Frühverkehr für das Publikum meiste...

Berliner Börse von gestern

Berlin, 6. Oktober. Für die alte heute wieder die bedeutende Zurückhaltung des Publikums...

Diese Marktveränderung führte beim Berufsamtlichen Börsenhandel zu einem weiteren Gegenstand...

Am Rentenmarkt wurde Reichsbank 1/2 Prozent höher mit 12 1/2 Prozent...

Mitteldeutsche Börse: Berlin, 6. Oktober. Der vorgestern feilen Umsätze waren am Aktienmarkt...

Waren- und Viehmärkte

Berliner Getreidegroßmarkt

Unveränderte Verlangungslage Berlin, 6. Oktober. An der heutigen Getreideabgabe...

Zucker

Frankfurt, 6. Oktober. Gemahlene Weißzucker für Oktober 31,40 31,15 31,30...

Drogen und Chemikalien

Berlin, 6. Oktober. Bericht von Carl Dietz, Direktor, Hamburg: Warentage...

Wild und Geflügel

Berliner Wild- und Geflügelmarkt. Wilder Gerstbrot war gestern 2 1/2 Prozent...

Kurszettel der Hausfrau

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Appell, Apfel, Birnen, etc.

Marktschneidende Preise in Halle am 7. Oktober 1937

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Obst u. Gemüse, Fleisch, etc.

Fleisch

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Frischer Aal, Goldschweine, etc.

Rindfleisch

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Rindfleisch, Kalbfleisch, etc.

Schweinefleisch

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Schweinefleisch, etc.

Kauschuk

Bombardier Kautschuk-Zermin Berlin am 6. Oktober. Smuthe Werte für...

Wohlstand

Wohlstand

Table with 4 columns: Item name, L.Hofsch, N. Nieder, Pl., H.Haus. Includes items like Ochsen, Rindfleisch, etc.

Metalle

Table with 4 columns: Item name, L.Hofsch, N. Nieder, Pl., H.Haus. Includes items like Gold, Silber, etc.

Berliner Metallterminierungen vom 6. Oktober

Table with 4 columns: Item name, L.Hofsch, N. Nieder, Pl., H.Haus. Includes items like Kupfer, Zink, etc.

Preis der Reichs- und Provinzial-Elektrizität

Bei der Reichs- und Provinzial-Elektrizität sind die Preise...

Unternehmen

Unternehmen: Unternehmungen in Leipzig...

Berliner Börse 6. Oktober

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Aktien, Devisenkurs, etc.

Festverzinsliche Werte

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Deutsche Anleihen, Pfandbriefe, etc.

Steuergutscheine

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Steuergutscheine, etc.

Uebersicht Nachrichten

Abnahme in dieser Rubrik zu ermöglichen ist die Preisliste...

Aus der NSDAP

Ans Zielsetzung der Organisations- und parlamentarischen Gesamtmaßnahmen...

Preisliste

Preisliste: Preisliste für die verschiedenen Waren...

Deutsche Arbeitsfront

Deutsche Arbeitsfront: Die Arbeitsfront...

Kraft durch Freude

Kraft durch Freude: Kraft durch Freude...

Einheitskurse der Variablen Papiere

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Bayer, Dresdner, etc.

Banken

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Bayer, Dresdner, etc.

Verkehr

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Bayer, Dresdner, etc.

Aktien

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Bayer, Dresdner, etc.

Steuergutscheine

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Steuergutscheine, etc.

Uebersicht Nachrichten

Uebersicht Nachrichten: Uebersicht Nachrichten...

Aus der NSDAP

Aus der NSDAP: Aus der NSDAP...

Preisliste

Preisliste: Preisliste für die verschiedenen Waren...

Deutsche Arbeitsfront

Deutsche Arbeitsfront: Die Arbeitsfront...

Kraft durch Freude

Kraft durch Freude: Kraft durch Freude...

Mitteldeutsche Börse in Leipzig

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Aktien, Devisenkurs, etc.

Festverzinsliche Werte

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Deutsche Anleihen, Pfandbriefe, etc.

Steuergutscheine

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Steuergutscheine, etc.

Uebersicht Nachrichten

Uebersicht Nachrichten: Uebersicht Nachrichten...

Aus der NSDAP

Aus der NSDAP: Aus der NSDAP...

Preisliste

Preisliste: Preisliste für die verschiedenen Waren...

Deutsche Arbeitsfront

Deutsche Arbeitsfront: Die Arbeitsfront...

Kraft durch Freude

Kraft durch Freude: Kraft durch Freude...

Uebersicht Nachrichten

Uebersicht Nachrichten: Uebersicht Nachrichten...

Large advertisement for Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, featuring a logo and contact information.

Schatz im Acker

Ein Heimatroman von Siegfried Berger
Zerstreuer und Verrückter aus dem Mittelalter
Zerstreuer und Verrückter aus dem Mittelalter
Zerstreuer und Verrückter aus dem Mittelalter

"Hoffen Sie was, meine Herren", sagte er laut, "schicken Sie den König von Preußen, den Französischen Kaiser und meinewegen auch den Generalissimo Stalinski ein anderes Mal. Kommen Sie mit mir zum Erntedankfest. Es würde Ihnen Spaß machen, wenn auch einmal Studenten die Hände unter meinen Tisch strecken wollten. Und fast werden wir Sie schon kriegen!"

"Aber lieber Onkel", wendete Alma ein, "die Herren sind gar nicht danach angezogen."

"Geben wollte ich das gleiche sagen", beitrug sich der Großmutter zu vernehmen. "Ich habe Ihnen die das meine Sorge sein", sagte der Großvater und musterte die jungen Männer nachlässig. "Du bist ja nobel für ein halbes Duzend Almuden. Ein paar Stiefelbüchsen werden wir schon auf. Warum sollen die Herren nicht einmal ein Teierstücken in der mitternachtsmütze mitbringen? Bei mir ist die Kampfkraft guter Appetit und gute Laune!"

"Alles do!" lachte der Großvater, und auch die drei anderen ließen sich die unvermerkte Schmeichelei gern gefallen. Die Gesellschaft lag sich auf dem schmalen Heinenrand, der den nachbarlichen Feldweg säumte, beim Weinweg weit auseinander. Voran liefen Alma und der



Zeichnungen von Fritz Stein

Bericht wurde. Einer der Studenten hatte sich nach den Grundverhältnissen und fragte ihn eifrig nach den Umständen der Sache. Er antwortete ihm, wie alle die Studenten in der Gegend schon sei, und es war sehr seltsam, dass die Schatzkammer hier nichts mehr bedeutete, seitdem man die Dreifelderwirtschaft abgelehnt habe. Der Bauer zeigte auf ein großes, grünbewachsenes Dach, das sich zwischen den Stallböden des Rittergutes recht verfallen ausnahm. Er nannte die Gärten der Schatzkammer von einst und jetzt, konnte er sie noch aus Großvaters Erzählungen wahrnehmen. Freilich, heute konnte man nur noch wenige Schätze halten, aber die Vollpreise ließen das niemanden bedauern.

Am Schluss der Dankfestgesellschaft gingen zwei Studenten, der Kartenspieler und der Maler.

"Alm", sagte der eine, "du siehst ja nicht sehr begeistert aus. Das Malergesicht schläpft zu sonntags auch meistens umjont!"

"Aber ich finde", sagte der andere und blickte lachend in die Gegend. "Ich werde dem jungen Mann zum Dank nachher sein Hofst malen oder irgend etwas."

"Tanze lieber fleißig mit der Alma", mahnte der Leibwächter, "und ist dich ordentlich fat. Der Schulze gib's gerne!"

Er zeigte auf den breiten Rücken des kaffischen Mannes, der sich im abendlichen schimmernden Winterdunst recht lehrlich ausnahm. "Eine ruhige Gegend, und sicher ein nahrhafter Tisch."

"Ja, aber wie lange?" fragte der Maler lachend und wies auf die Schuttberge.

"Romantiker hinter der Staffelei, der du bist!" schalt sein Freund. "Habe ich euch vorher nicht lang und bereit erzählt, was alles in der Gegend steckt? Barben, Krüge, elektrischer Strom und hundert Dinge, die wir noch gar nicht ahnen!"

"Ja, es ist phantastisch, aber ein grünes Feld ist und bleibt mir lieber als deine ganze Kohlenchemie!"

"Fallendes Kind", sagte der andere gutmütig, "harmlose Kinderleiche! Du hast ein Geiz wie ein Aquarellmalen voll milber Farben und ein Gehirn wie eine Pappschachtel voll farbiger Wolkenfäden. So klein deine Phantasie? Sagst es dich nicht auf, das ist ja vielerlei aus diesen schwarzen Dred herauszuarbeiten läßt? Ich will auch nie wieder schwarzer Dred tragen. In Wirklichkeit war es tausendfach bunte, sonnenbuntdigle, von Kämpfen und von Lebensdruck belebte Tropenwelt, was jetzt in der schwarzen Rolle steckt!"

"Was ist fehe, das ist schwarz und braun", erwiderte der Maler, "und was ist reich, das ist der herrliche Fabrikquell. Da ist mir doch das lieber." Er fuerte am Begrabe nieder und betrachtete liebelvoll eine Gruppe von Pömmeln, die ihre bunten Hüften braunlich aus den Grabschichten herausbrosen. Die kleinen Kerle lagen mir mehr als deine verurteilte Tropenwelt. Wenn man dich so reden hört, dann glaubt man ja, die wilden Affen würden sich hören!"

"Affengelehrer!" Der Geologe rief es begeistert und sah trübselig nach oben. "Brennender Schlenkhamer hinter, in dem er den Tropenwald flühen sah und rauhen hörte."

"Hoffen, Schlangen —"

"Nun hör aber auf!" rief der Freund und fuhr aus dem Grabe hoch, als hätte er eine Kobra gefehen. "Ausgerechnet Affen und Schlangen machen mich verrückt, wo ich sie nicht sehe!"

"Bis mal her!" sagte der Erdgelehrer und schuppte den Freund das unangenehme Klagen ab. "Versteh mich nicht falsch, es ist nicht einmal Schuppentier mehr für Blindfidele. Aber das sage ich dir, das Klagen, das ich auf unsere Gegend fingt oder besser sagt, das sollt ihr nun nicht mehr quafen. Allenfalls mögt ihr

Offene Stellen
Weibliche
1. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Butterkrause

Bohnen
Erbsen
Linsen
Nudeln
Gemüse
Konserven
Schweinskopf
Cornedbeef
Saffwürstchen
Bockwurst

Jahr aus, Jahr ein,
der Einkauf muss von Krause sein.

Rundfunk

Neidolender Leipzig
8.10.37
6.30: Rundfunkorchester.
6.45: Musikalische Unterhaltung.
7.15: Musikalische Unterhaltung.
7.45: Musikalische Unterhaltung.
8.15: Musikalische Unterhaltung.
8.45: Musikalische Unterhaltung.
9.15: Musikalische Unterhaltung.
9.45: Musikalische Unterhaltung.
10.15: Musikalische Unterhaltung.
10.45: Musikalische Unterhaltung.
11.15: Musikalische Unterhaltung.
11.45: Musikalische Unterhaltung.
12.15: Musikalische Unterhaltung.
12.45: Musikalische Unterhaltung.

BUTTERKRAUSE

Wir suchen für uns, groß angelegte Abteilung Damenfertigung, branchenübliche Verküdfertiger für unser Aenderungs-Atelier Aenderungs-Schneidertinnen zum sofort. Eintritt. Pers. Vorstell. Modellschneiderei u. Co., Halle a. S., Große Ulrichstraße 20/21.

Einige Verheiratete
z. Besuch der priv. Kapelle. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

JK hielt mein Waschen für schonend, bis ich dieses Gespräch hörte:

Nach dem Abendessen hörte ich zufällig, wie ein Herr zum andern sagte: "Bekommen Sie bei Tisch auch solche nette Sachen an der Sprache? Ich glaube, das kommt von der Gerichte." Der andere antwortete: "Allerdings ist die Tischrede schön. Sie ist nämlich zu schön gemacht. Dann gehen kleine Demebelgeföhren ab, und die schöne Tischrede ist fast zerfallen. Wir haben das gleiche über bei unserer Tischrede, bis meine Frau vor dem Abendessen nach dem Essen — darauf fuhr er bei einfachem Einemessen fast bei einem Schmutz heraus. Deswegen und gründlich. Dann braucht man die Wasche nur noch kurz in milder Lauge zu kochen. Probelebe zu 15 Pf. für 3 Cimer Wascher. Die große Dose Starnus zu 40 Pf. reicht für eine große Familienwäsche."

BURNUS Sein mildes Starnusfäden erspart scharfes Waschen!

es mit einem herzbewegenden Finale abschließen. ...

Du mußt einen Bestimmen der germanischen Sprachen ...

Der Geologe blieb stehen und blickte noch einmal ...

„Du sprichst wie ein Buch“, schalt der Jüngere ...

Er deutete über die Schäfte und Galben hin. „Aber laß nur!“

Er setzte sich in Trab und gestellte sich den Frauen zu ...

Frau Reinhardt hatte folgiam den Gang durch die Felder mitgemacht ...

lehte er entschlüsselt hinzu. Frau Reinhardt nickte ...

„Ja, meine gute Frau Reinhardt, so ist das überall ...

„Wollen Sie auch in die Stadt?“ fragte die blasse Frau ...

Da schwieg der Bauer, denn fremdes Feuer blies ...

„Wenn Sie mal nachher in den Schuppen kommen wollen ...

Karl nickte nur und ging in die Küche zum Weichen ...

„Achtung!“ rief der Bauer und klopfte in seiner Freude ...

Alma machte große Augen, die Mutter konnte vor Freude ...

Als sich die Gesellschaft in der großen Stube zu ebener Erde ...

„Schöne Zigarren • Zigaretten Schöne“ (Fortsetzung folgt.)

Stadttheater Halle. Heute Donnerstag, 20 bis nach 23 Der Vogelkinder

Am Riebeckplatz Ab heute Donnerstag Ida Wüst

Husaren heraus Ein kostlicher Film, bei dem Humor, knalliger Witz und viel Liebe

Große Ulrichstr. 51 Prof. Dr. Verweyen Welche Menschen passen zu einander

Der springende Punkt Eine Lachkomödie, wie sie noch nicht da war!

Aus ihrem Stoff Aus ihr Mantel, einsehl, mit Zerkula v. B., 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Schauburg Ab morgen Freitag! Das große filmische Ereignis! Zarah Leander

PREMIERE Eine Kriminal-Revue, wie sie in diesem phantastischen Ausmaß bisher in Europa noch nicht getraut wurde!

Prof. Dr. Verweyen Welche Menschen passen zu einander

2. Woche Carl Ludwig Diehl Dorothea Wiek Jutta Freybe

Mussolini in Deutschland Fox-Wochenchau bringt den vollständigen Bildbericht

Ein Meisterwerk deutschen Filmschaffens Patrioten In Venedig anläßlich der Biennale gezeigelt! In Paris während der Deutschen Kulturwoche vorgeführt.

Ufa-Theater Alte Promenade Werktags: 4.00 6.20 8.10 Uhr Sonntags: 3.00 5.40 8.10 Uhr

Rennen zu Magdeburg Sonntag, den 10. Oktober 14 Uhr Letzte Rennen des Jahres 12000 Mk. Geldpreise

Ufa Kultur-Film Matinee Ufa, Alte Promenade Am Sonntag, 10. Okt. vormittags 11.30 Uhr

Barberina Inhaberin: Emil Kramer Das Tabaktheater Programm

ASINO Handwerkerstraße 1, nur noch 2 abends 8.30 Uhr

Alte Promenade Das Interesse für diesen ganz anderen, ohnehin Film ist so groß, daß wir denselben

Quer durch Südamerika zwischen Amazonas und Feuerland

LIEBE Das Drama einer jungen Ehe Ein französisches Meisterwerk

Weinlele Konzert Tanz Femina Kapelle Weißgerber

BURG-THEATER Freitag bis Sonntag Liebe im 3/4 Tabak Leo Slezak, Lissi Holtschuh

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193710071/fragment/page=0012

